



Bewertungsmatrix

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung
I	Auftragsbezogene Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren		15 GP
I.1	Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren Erläutern Sie Ihr strategisches Vorgehen bei der auftragsbezogenen Ausgestaltung der Zusammenarbeit mit Akteuren der regionalen Netzwerke, um die Maßnahme erfolgreich durchzuführen. Benennen Sie die maßgeblichen einzubindenden regionalen Akteure und beschreiben Sie Art und Umfang der Zusammenarbeit ab Maßnahmebeginn unter Berücksichtigung der Zielsetzung und Zielgruppe der Maßnahme(n).		15 GP
II	Inhaltliche Ausgestaltung und Durchführungsqualität		60 GP
II.1	Teilnahmeorientierte Durchführung Stellen Sie beispielhaft dar, wie Sie das Erstgespräch mit der teilnehmenden Person inhaltlich und strukturell aufbauen, um eine Vertrauensbasis für weitere Gespräche zu schaffen und wie Sie dabei die Problemlagen und Potenziale der teilnehmenden Person identifizieren. Beschreiben Sie insbesondere, wann Sie welche Interventions- und Beratungsformen einsetzen, um die Beschäftigungsfähigkeit der Teilnehmenden aufzubauen und wie Sie diese einsetzen wollen. Gehen Sie dabei insbesondere auf die intensive Einzelberatung, Krisenintervention und aufsuchende Betreuung ein. Führen Sie aus, wie Sie die teilnehmende Person vor dem Hintergrund der Freiwilligkeit motivieren wollen, die ganzheitlichen Betreuung nicht abubrechen.		20 GP
II.2	Unterstützung der Teilnehmenden beim Aufbau der Beschäftigungsfähigkeit Beschreiben Sie anhand eines konkreten Beispiels, wie Sie eine teilnehmende Person dieser		20 GP

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung
	<p>Maßnahme beim Aufbau ihrer Beschäftigungsfähigkeit unterstützen und dabei das persönliche Umfeld und die Bedarfsgemeinschaft der teilnehmenden Person einbeziehen. Gehen Sie insbesondere darauf ein, wie Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> -zu der teilnehmenden Person eine vertrauensvolle Beziehung herstellen bzw. was dabei zu beachten ist, -bisher unbewältigte Problemlagen bzw. unerkannte, die die Beschäftigungsfähigkeit der teilnehmenden Person verhindern bzw. einschränken erkennen, -gemeinsam mit der teilnehmenden Person nachhaltige Lösungen zum Abbau der Problemlagen bzw. Aufbau der Beschäftigungsfähigkeit erarbeiten und umsetzen, -den Aufbau und die Stabilisierung der Beschäftigungsfähigkeit mit der teilnehmenden Person reflektieren und überprüfen, -ausbildungs- und beschäftigungsbegleitend unterstützen -sicherstellen, dass ihr eingesetztes Personal die o.g. Punkte umsetzen kann und auch umsetzt. 		
II.3	<p>Einbindung von (regional) maßgeblichen Akteuren Beschreiben Sie anhand eines konkreten Beispiels bezogen auf diese Maßnahme,</p> <ul style="list-style-type: none"> a) wie Sie andere regionale Akteure zum Abbau von sozialen Problemlagen der teilnehmenden Person einbinden und weshalb sie diese einbinden, b) mit welchen Schwierigkeiten Sie dabei rechnen und wie Sie diese voraussichtlich überwinden wollen c) wie Sie den Bedarfsträger dabei einbinden. 		13 GP
II.4	<p>Übergangmanagement Beschreiben Sie, wie Sie mit der teilnehmenden Person ein Übergangmanagement entwickeln. Beschreiben Sie anhand eines konkreten Beispiels auch, welche Anschlussmöglichkeiten in Frage kommen und zu welchem(n) Zeitpunkt(en) ein Übergangmanagement zielführend</p>		7 GP

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung
	ist.		
III	Personaleinsatz		25 GP
III.1	<p>Personaleinsatz Stellen Sie dar, wie Sie vor dem Hintergrund der Maßeinheiten und dem Abruf von Betreuungsstunden die erforderlichen Personalkapazitäten sowie die Anforderungen einer kontinuierlichen Betreuung der teilnehmenden Person durch einen Coach sicherstellen.</p> <p>Beschreiben Sie dabei anhand eines Beispiels bezogen auf diese Maßnahme das Zusammenwirken des eingesetzten Personals. Wie stellen Sie den Informationsfluss unter Einbeziehung des fest eingestellten Coaches bei einem Personalwechsel sicher?</p>		25 GP